

Inhaltsverzeichnis

1. Kapitel Einführung	1
§ 1 Grundlagen des Internationalen Steuerrechts	1
2. Kapitel Nationales Außensteuerrecht	3
§ 2 Grundlagen der Ertragsteuern	3
I. Anknüpfungspunkte für die Steuerpflicht	3
1. Umfang der Steuerpflicht natürlicher Personen	3
2. Wohnsitz/gewöhnlicher Aufenthalt	4
3. Umfang der Steuerpflicht einer Körperschaft	6
4. Sitz/Geschäftsleitung	6
II. Unterschiede bei unbeschränkter und beschränkter Einkommensteuerpflicht	8
§ 3 Der beschränkt Steuerpflichtige	9
I. Die beschränkt steuerpflichtigen Einkünfte	10
II. Die Bedeutung der Betriebsstätte	10
§ 4 Das Außensteuergesetz – AStG	13
I. Berichtigung von Einkünften gemäß § 1 AStG	13
1. Regelungsinhalt des § 1 AStG	13
2. Beschränkung des Anwendungsbereiches des § 1 AStG	15
3. Einkunftsabgrenzung	15
a) Einleitung	15
b) Einkünftekorrektur nach § 1 AStG	18
c) Methoden zur Verrechnungspreisbestimmung	19
4. Funktionsverlagerung	20
a) Einleitung	20
b) Veräußerung vs. Nutzungsüberlassung	22
c) Konsequenzen für Funktionsverlagerungen	22
d) Regelung des Betriebsstättenerlasses zur Gewinnrealisierung	23
e) Wegzugsbesteuerung nach § 6 AStG	23
f) Zwischengeschaltete Gesellschaften	26
5. Dokumentationspflichten und Sanktionen	27
a) Dokumentationspflichten nach § 90 Abs. 3 AO	29
b) Konsequenzen von Verrechnungspreisberichtigungen	32
c) Inhalt der Dokumentationspflicht von Preisen	33
d) Einsatz von Verrechnungspreisrichtlinien	34
e) OECD-Masterfile-Konzept: Vorgaben und Ziele	34
f) Unverwertbarkeit der Dokumentation	38
g) Sanktionen bei nicht- oder unzureichender Befolgung	38

V

h)	Anwendung der Regelungen zum sog. Verzögerungsgeld	39
II.	Erweiterte beschränkte Einkommensteuerpflicht	40
1.	Gesetzliche Grundlage: § 2 AStG	40
2.	Tatbestandsvoraussetzungen der erweiterten beschränkten Steuerpflicht	40
3.	Rechtsfolgen der erweiterten beschränkten Steuerpflicht	41
III.	Behandlung ausländischer Zwischengesellschaften (§§ 7 ff. AStG)	42
1.	Einleitung und Überblick	42
2.	Voraussetzungen der Hinzurechnungsbesteuerung	44
a)	Steuerpflicht inländischer Gesellschafter/Beteiligung an ausländischer Zwischengesellschaft	44
b)	Einkünfte von Zwischengesellschaften	45
c)	Einkünfte durch passiven Erwerb	45
c)	Gegenbeweis gemäß § 8 Abs. 2 AStG a. F./§ 8 Abs. 2 bis 4 AStG n. F.	46
d)	Niedrige Besteuerung	47
3.	Wirkungen der Hinzurechnungsbesteuerung (§§ 9 ff. AStG)	47
a)	Freigrenze bei gemischten Einkünften	48
b)	Ermittlung des Hinzurechnungsbetrags	48
c)	Zeitpunkt der Anrechnung der abzugsfähigen Steuern	49
4.	Anwendbarkeit des DBA auf den Hinzurechnungsbetrag	50
3. Kapitel	Einfluss des Europarechts	53
§ 5	Grundlagen des Europarechts	53
I.	Rechtsgrundlagen	53
II.	Ausgewählte Organe der EU	55
III.	Anwendung europäischen Rechts	56
§ 6	EU-Richtlinien im Internationalen Steuerrecht	60
I.	Direkte Steuern	60
1.	Mutter-Tochter-Richtlinie 90/435/EWG	60
2.	Fusionsrichtlinie 2009/133/EG (ersetzt die alte Fusionsrichtlinie 90/434/EWG)	62
3.	Zins- und Lizenzrichtlinie 2003/49/EG	64
4.	Zinsrichtlinie 2003/48/EG (außer Kraft)	66
II.	Indirekte Steuern	67
1.	Mehrwertsteuersystemrichtlinie	67
2.	Rechnungs-Richtlinie	69

3.	Verbrauchsteuerrichtlinie	70
4. Kapitel	Die Rolle der OECD (Organisation for Economic Co-operation and Development) im internationalen Steuerrecht ...	73
	Standards zum internationalen Informationsaustausch in Steuer- sachen	74
	Richtlinien für Verrechnungspreise/OECD Transfer Pricing Guidelines for Multinational Enterprises and Tax Administrations 2017	75
	BEPS	75
5. Kapitel	Doppelbesteuerungsabkommen	79
§ 7	Grundsätzliche Einordnung eines DBA	79
	I. Einleitung	79
	II. Rechtsnatur von DBA	80
	III. Auslegung von DBA	80
	IV. Besondere Klauseln	83
	1. Switch-over-Klauseln	84
	2. Rückfallklauseln	85
	3. Quellenklauseln	85
§ 8	Das OECD-Musterabkommen	86
	I. Geltungsbereich und Anwendbarkeit	91
	II. Begriffsdefinitionen des OECD-MA	94
	III. Die Einkunftsarten des OECD-MA 2008	99
	1. Einkünfte aus unbeweglichem Vermögen	100
	2. Unternehmensgewinne	100
	a) Art. 7 OECD-MA 2008	100
	b) Art. 7 OECD-MA 2010	101
	c) Rechtsprechung zur Betriebsstättengewinn- abgrenzung	103
	d) Verwaltungsgrundsätze zur Betriebsstättengewinn- aufteilung	105
	3. Dividendeneinkünfte	106
	4. Zinseinkünfte	117
	5. Lizenzeinkünfte	119
	6. Gewinne aus der Veräußerung von Vermögen	121
	7. Einkünfte aus unselbstständiger Arbeit	122
	8. Einkünfte aus selbstständiger Arbeit	123
	9. Weitere Einkunftsarten des OECD-MA 2008	123
	10. Verhältnis der Einkunftsarten zueinander („Betriebs- stättenvorbehalt“)	125
	IV. Methoden zur Vermeidung oder Milderung der Doppel- besteuerung	126
	1. Freistellungsmethode	126
	2. Anrechnungsmethode	128

3.	Vorbehalt bei der Pflicht zur Vermeidung von Doppelbesteuerung durch das OECD-MA-Update 2017	130
4.	Treaty Shopping/Directive Shopping	131
6.	Kapitel Mitarbeiterentsendung	133
§ 9	Arbeitsrechtliche Grundlagen der Mitarbeiterentsendung	133
§ 10	Lohnsteuer/Einkommensteuer	135
I.	Steuerpflicht des entsandten Arbeitnehmers in Deutschland?	135
II.	Ändert sich das Besteuerungsrecht aufgrund der Entsendung ins Ausland?	136
1.	DBA-Sachverhalte	136
a)	Art. 15 Abs. 1 OECD-MA	138
b)	Ausnahme-Regelung des Art. 15 Abs. 2 OECD-MA.	139
c)	Vermeidung der Doppelbesteuerung	141
d)	Abkommensrechtliche Rückfallklausel	142
e)	Nationale Rückfallklauseln	142
2.	Nicht-DBA-Sachverhalte	147
a)	Anrechnung nach dem EStG	147
b)	Freistellung nach dem Auslandstätigkeitserlass	150
III.	Typische steuerliche Risiken der Mitarbeiterentsendung	152
§ 11	Sozialversicherungsrecht	152
§ 12	EU-Entsenderichtlinie.	157
7.	Kapitel Missbrauchsdiskussion	161
§ 13	Einleitung und Überblick	161
§ 14	Missbrauchsverhinderung	168
I.	§ 50d Abs. 3 EStG	168
II.	§ 20 AStG	170
III.	§ 50j EStG	171
§ 15	Verhinderung der Keimnalbesteuerung.	172
I.	§ 50d Abs. 9 EStG	172
II.	§ 50d Abs. 8 EStG	175
III.	§ 8b Abs. 1 Satz 4 KStG und § 26 Abs. 1 KStG	176
IV.	§ 50d Abs. 14 EStG	179
§ 16	Sicherstellung von Besteuerungssubstrat	179
I.	§ 15 Abs. 1a, § 17 Abs. 5 EStG	180
II.	§ 13 Abs. 2, § 21 Abs. 2 UmwStG	181
III.	§ 48d EStG.	182
IV.	§ 50d Abs. 10 EStG	182
V.	§ 50d Abs. 11 EStG	184
VI.	§ 50i EStG	185

1.	Sachlicher Anwendungsbereich	185
2.	Zeitlicher Anwendungsbereich	187
3.	Missbrauchsvermeidung	187
VII.	§ 50d Abs. 12 EStG	188
8. Kapitel Internationaler Informationsaustausch in Steuer-		
sachen		
§ 17	Allgemeine Grundlagen des Internationalen Informations-	191
	austausches	191
I.	Grundprobleme des internationalen Auskunftsverkehrs	191
II.	Beschränkungen des Informationsaustausches	192
III.	Formen des Informationsaustausches	195
1.	Ersuchensauskünfte	195
2.	Spontanauskünfte	195
3.	Automatische Auskünfte	195
4.	Besonderheit: Koordinierte Außenprüfungen	195
IV.	Entwicklung des Internationalen Informationsaustausches ..	198
V.	Ausgewählte Rechtsgrundlagen des Internationalen Infor-	
	mationsaustausches	201
1.	EU-Amtshilferichtlinie und EU-Amtshilfegesetz	201
2.	Die EG-Zusammenarbeits-VO auf dem Gebiet der	
	Mehrwertsteuer	208
3.	Doppelbesteuerungsabkommen (OECD-Muster-	
	abkommen)	208
a)	Informationsaustausch in Steuersachen gem. Art. 26	
	OECD-MA	208
b)	Internationale Vollstreckungshilfe (Art. 27	
	OECD-MA)	211
4.	Informationsaustausch nach dem TIEA-M	212
5.	Musterabkommen nach FATCA und § 117c AO	213
6.	Common Reporting Standard (CRS) und Finanzkonten-	
	Informationsaustauschgesetz (FKAuStG)	216
9. Kapitel Internationales Steuerstrafrecht		
§ 18	Problemstellung	219
§ 19	Verbot der Doppelbestrafung „Ne bis in idem“	220
I.	Rechtliche Grundlagen	220
II.	Die Voraussetzungen des Doppelbestrafungsverbotes	221
1.	„Rechtskräftig verurteilt“	221
2.	„Dieselbe Tat“	222
3.	„Vollstreckung“	222
§ 20	Reichweite des deutschen Strafrechts im Steuerstrafrecht	223
I.	Sachlicher Umfang des deutschen Steuerstrafrechts	223

1.	Grundsatz	223
2.	Erweiterung durch § 370 Abs. 6 AO	224
II.	Zeitlicher Anwendungsbereich des deutschen Steuerstrafrechts	225
1.	Grundsatz	225
2.	Abweichung	225
III.	Räumlicher Umfang des deutschen Steuerstrafrechts	226
1.	Grundsatz	226
2.	Erweiterung durch § 370 Abs. 7 AO	227
IV.	Bedenken gegen die Erweiterung durch § 370 Abs. 6 und 7 AO	228
§ 21	Strafbarkeit wegen Umsatzsteuer-Hinterziehung	229
I.	Darstellung des Grundproblems	229
II.	Spezielle Probleme bei der Steuerhinterziehung in Bezug auf die Umsatzsteuer	231
1.	Grundkonstellation	231
2.	Folgen	231
3.	Reverse Charge § 13b UStG	231
4.	Rechtsprechung zu internationalen Umsatzsteuerhinterziehung	232
5.	Kritik	235
III.	Zusammenfassung	236
10. Kapitel Internationales Erbschaftsteuerrecht		237
§ 22	Die EU-Erbrechtsverordnung	237
I.	Einleitung	237
II.	Ermittlung des Erbstatuts	238
III.	Regelungen für bestimmte Verfügungen von Todes wegen ..	241
1.	Erbverträge	241
2.	Gemeinschaftliche Testamente	241
3.	Unentgeltliche Zuwendungen, hier Schenkungen auf den Todesfall	241
4.	Unentgeltliche Zuwendungen, hier Verträge zugunsten Dritter auf den Todesfall	242
IV.	Formstatut	242
V.	Vorfragen und Abgrenzungsfragen	243
1.	Familienrechtliche Vorfragen	243
2.	Behandlung „hinkender“ Rechtsverhältnisse	243
3.	Abgrenzung zum Internationalen Güterrechtsstatut	243
4.	Abgrenzung zum Internationalen Gesellschaftsstatut ..	244
5.	Abgrenzung zum Internationalen Sachenrechtsstatut ..	244
6.	Vorbehalt für gesetzliche Nachlassverwalter	245
7.	Deutscher Pflichtteil – ordre public?	245

VI. Europäisches Nachlasszeugnis	245
§ 23 Begriffliche Grundlagen des internationalen Erbschaftsteuerrechts	247
§ 24 Anknüpfungspunkte für die Steuerpflicht und Umfang der Besteuerung	248
I. Beschränkte Erbschaftsteuerpflicht	248
II. Erweitert unbeschränkte Erbschaftsteuerpflicht	249
III. Erweitert beschränkte Erbschaftsteuerpflicht	250
§ 25 Bewertung	252
§ 26 Methoden zur Vermeidung der Doppelbesteuerung	254
I. Anrechnung nach § 21 ErbStG	254
1. Einleitung	254
2. Tatbestandsvoraussetzungen	254
a) Unbeschränkte Steuerpflicht	254
b) Kein DBA mit Freistellungsmethode	255
c) Vergleichbarkeit der ausländischen Erbschaftsteuer („Entsprechensklausel“)	255
d) Vermögensgleichheit	257
e) „auf den Erwerber entfallende (...) ausländische Steuer“	257
3. Auslandsvermögen	257
4. Anrechnung	261
5. Anrechnungshöchstbetrag und „per-country-limitation“	261
II. Deutsche DBA im Bereich der Erbschaftsteuer	262
Literaturverzeichnis	263